



Gebühr in der Höhe von € 205,41 entrichtet

Geschäftszahl: 59 19 21/49

Beglaubigte Kopie

PROTOKOLL

aufgenommen am 04. Juli 2008 [vierten Juli zweitausendacht] von mir, Gerhard K., dem CS [Company Secretary], über die gestellten Anträge, gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse bei der am o.a. Tage in den Räumen der M.E.L. factory [1140 Wien, Hägelingasse 5/Garteneingang] abgehaltenen

..... **6. [sechsten] ordentlichen AktionärInnen-**
versammlung **der** ---
..... **Gesellschaft *webbrain* zur Verbreitung von Ton-, Bild- und**
Denkkunst **im virtuellen und im realen Raum**
..... mit dem Sitz und der Geschäftsanschrift in 1160 Wien.

Abweichend von sämtlichen vormaligen AktionärInnenversammlungen der Gesellschaft *webbrain* wird entgegen der Tagesordnung die Sitzung bereits vor Genehmigung der Tagesordnung begonnen, da selbige ohnedies bereits von der Präsidentin verändert wurde.....

Während eines zwanglosen Frizzante-Empfangs [TOP 1] bei freundlichem Wetter begrüßt Frau Dr. Gabriele S. als Präsidentin der Gesellschaft *webbrain* die bereits im romantischen Gartenambiente von Hausherrn Börnie K. Erschienenen [TOP 2a], welcher letzterer bedauerlicherweise nicht erscheint [entschuldigt]. Die Kleidung, in der die GesellschafterInnen diesmal der AV beiwohnen, genügen tadellos den Wünschen des Vorstandes, der seinerseits im Outfit der zunehmenden Globalisierung Rechnung trägt, insbesondere der FO Reinhold S.. Nach Eintreffen mehrere Gäste sind damit modisch bereits alle finanzstarken Kontinente vertreten.....

Um Zeit [= Kapital bzw. Raum zu menschlicher Entwicklung] zu sparen, beschließt die Präsidentin gleich nach der offiziellen Begrüßung die *Vorspeisenvariation MEL* [TOP 3] reichen zu lassen und mit der Verlesung des Protokolls [nicht in der Tagesordnung] im romantischen Gartenambiente zu beginnen. Um den in den letzten Jahren mehrfach laut gewordenen Ansprüchen nach mehr Partizipation der GesellschafterInnen Rechnung zu tragen, werden diese eingeladen, sich selbst eine Sitzgelegenheit zu organisieren und – da das Küchendienstpersonal heute eingespart wurde – sich am Buffet gefälligst selbst zu bedienen.....

Die Verlesung des Protokolls erfolgt wider Erwarten mit erheblichem Zeitaufwand, da die Präsidentin unausgesetzt unterbrochen wird und die Anwesenden gleich Änderungen in das Protokoll der nächsten [also dieser] Sitzung hineinreklamieren, was zu einigem Durcheinander führt, letztlich aber doch Zeit spart.....

Die Präsidentin überbringt zunächst einige Grußbotschaften von GesellschafterInnen, die aus m.o.w. wichtigen Gründen der heutigen Sitzung fern bleiben [müssen]: Neben

Literaturspezialisten und Rechnungsprüfer Arnold H., Künstlerin Frau Brigitte G., Herrn Hochwürden Jürgen B. sowie Jungkapitalisten a.D. Herrn Thomas E. und Geschäftsmann Herrn Stephan A., sind das Jazzprofessor Otto F. und Autor, Bildermacher, Regisseur und Arbeiter Herr Werner L., welcher letzterer sich mit der Begründung, *er treffe sich mit Arbeitern* [Eisenbahnern], per email mit dem Zusatz entschuldigt hat, er verbleibe „unser Arbeiter“ und stehe bei Bedarf als Betriebschlosser, Universalschweißer, Werkstoffprüfer, Kranführer, Dreher, Verschieber u.s.w. zur Verfügung (ein vorlauter Gesellschafter mutmaßt allerdings, er halte sich in Wahrheit im Arbeiterstrandbad auf, müsse also Arbeiter i. S. genannt werden). Der Vorstand nimmt dies mit Bedauern zur Kenntnis, ist aber angesichts der Tatsache, dass ohnedies mit Eugen B., Literat und Buchpreisträger, noch ein Metallarbeiter zugegen ist, zufrieden. Nach dem Einwurf, er sei ja nur Arbeiter a. D. beantragt Eugen B. einen zweiten Vornamen A. [Alexander] und „Ex-Heavy-Metaller“ als Zusatz zu seinem Namen. Dem Antrag wird von ULFP gern stattgegeben und per acclamationem zugestimmt.-----

Weiters entschuldigt sind Herr Univ.-Prof. Dr. Franz O., verhindertes Drehbuchautor nebst Gattin Maria Theresia M., IT-Spezialistin und verhinderte Stadtarchivarin, welche selbe sich am nämlichen Tag unnötigerweise das obere Vorderbein bzw. den linken Oberarm gebrochen hat. Eine telefonische Grußbotschaft unter lauten und heftigen Bedauerungsausrufen der AktionärInnen und Gläserklirren soll die Leidende vorübergehend ablenken.-----

Ein Schreiben von Erich D. wird vorgelesen, in dem der Verfasser sich unverständlicherweise auf das Schweizer Aktienrecht beruft, das bekanntermaßen dem **webbrain** Aktienrecht in keinsten Weise entspricht und h.o. auch gar keine Relevanz besitzt. Der Verfasser entschuldigt seine späte Anmeldung und die von Nadja T., erkennt aber zugleich die Unsinnigkeit dieser Vorgangsweise und kündigt dessen ungeachtet beider Erscheinen an, was zur Kenntnis genommen werden kann, da beide tatsächlich anwesend sind.-----

Anwesend: [wie letztes Jahr]

1.) In der Funktion des Vorstandes

- a) Frau Dr. Gabriele S., Kulturvermittlerin und Siräne als Präsidentin [UFP] der Gesellschaft **webbrain**

ERGÄNZUNG: Auf Antrag von Herrn Aktionär Joseph K. erfolgt ein Titel-upgrading von „UFP“ auf „ULFP“ [= „Unsere liebe Frau Präsidentin“], was einhellige Zustimmung vor allem bei ULFP findet.

- b) Herr Mag. Reinhold S., Warenhändler als FO [Financial Officer] der Gesellschaft **webbrain**

ERGÄNZUNG auf Antrag von Fruchtgenüssler Andreas S. „und Weinpapst“

und

- c) ich, Gerhard K., Finanzaufseher, als CS [Company Secretary] der Gesellschaft **webbrain**.

Die Präsidentin verliest in der Folge die Liste der zuletzt Anwesenden und ergänzt durch die diesmal Erschienenen. Sie wird dabei mehrfach unterbrochen, da die Anwesenden laufend Ergänzungen und Zusätze zu ihren Namen nicht nur wünschen sondern auch beantragen. Insbesondere zieht das Beispiel von Eugen A. B. eine Reihe von Anträgen auf zweite Vornamen nach sich.-----

Offizieller Beginn der 6. ordentlichen **webbrain**-AktionärInnenversammlung: 19.24 Uhr.

Anwesend:

2.) als Aktionärinnen und Aktionäre [ohne Sitzordnung]

die obigen, ferner:

- d) Herr Andreas S., Fruchtgenüssler und „Lord of the Moon“

ERGÄNZUNG: Auf Nachfrage stellt sich heraus, dass die 20 Mio ha Mond, die Herr S. um € 300,00 [in Worten dreihundert] erworben hat, sich auf der von uns abgewandten Seite befinden, worauf die Präsidentin eine Titeländerung in „Lord of the Dark Side of the Moon“ vornimmt. Frau Christa T. beantragt, einen Betriebsausflug der AV dorthin zu beschließen, sobald eine [sichere!] Hin- bzw. Rückreise technisch möglich sei. Einhellige Zustimmung.*

** Ich enthalte mich als CS der Bemerkung, dass € 300,00 für ein Grundstück, dessen Existenz nicht einmal bewiesen werden kann, reichlich teuer bemessen sind.*

- e) Frau Dir. Elisabeth S., Dipl.Dir.

f) Frau Margit K., Finanzspezialistin und Kunstsammlerin, Rechnungsprüferin [vorläufig keine Änderung]

g) Frau Mag. Barbara G., Siräne und Inselbewohnerin. Selbige wird wiederum beauftragt, dem entschuldigt auf seiner Insel weilenden Zauberkünstler und Halbaktionär Jani J., die herzlichsten Grüße der 6. ordentlichen AV auf von ihr gewähltem Weg zu übermitteln.

- h) Herr Univ.-Prof. Dr. Peter F., Kybernetiker und Rentier

Die Frau Präsidentin erinnert an dieser Stelle an die im Rahmen der 4. AktionärInnenversammlung vom 23. Juni 2006 vom Aktionär Univ.-Prof. Dr. Peter F. beantragte **Dank- und Kuss-Stunde**, die bei der 5. AV erstmals von der Versammlung realisiert, aber leider vom Antragsteller selbst versäumt wurde. Deswegen wird sogleich neuerlich eine solche ausgerufen und somit auch für den Antragsteller quasi nachgeholt. Versuchen, ihren heute einmalig und exklusiv [sub auspiciis praesidentis], getragenen maßgefertigten Siegelring zu küssen, tritt ULFP energisch entgegen und erzählt unaufgefordert von den leidlichen Umständen, die sie in den Besitz dieses Geschmeides kommen ließen, wobei ein Amtskollege zugegen war, der hier aufgrund des für ULFP ehrenrührigen Zusammenhangs nicht genannt werden soll.

Das sofort von Frau Nadja T. als Bonmot eingeworfene „Streberin“ verbittet sich die Präsidentin insbesondere von dieser als *Staatspreisträgerin* (!).....

Frau Margit K. fragt auf dieses Stichwort, obwohl das sachlich rein gar nichts mit den Belangen der AV zu tun hat, Frau Dipl.Dir. Elisabeth S. danach, ob es noch „Betragensnoten“ gäbe. Herr Ehrensensale Harald T. und „Lord of the Dark Side of the Moon“ Andreas S. ergehen sich daraufhin kichernd in dem vermeintlichen Bonmot, „ein Selbstbefriedigend in Betragen“ gehabt zu haben. Um die aufkeimende verbale Zügellosigkeit, die schlussendlich jede Sachdiskussion untergräbt, einzudämmen, droht die Frau Präsidentin Gabriele S. an, in das Protokoll statt der bemühten Anträge nur noch in eckigen Klammern [*Geschwätz*] einzusetzen, und, wenn es besonders blöd ist, sogar nur in runden (*Geschwätz*). -----

Nach Beendigung der bisher 2. **Dank- und Kuss-Stunde** fährt die Präsidentin in ihrer Aufzählung sowie mit der Verlesung des Protokolls der 5. AV fort.

- i) Frau Elisabeth F., Tanzmeisterin i. Unruhe

ERGÄNZUNG: Auf Wunsch von ULFP wird der Zusatz und Ehrenmeisterin der Pekingoper angefügt.

- j) Herr Joseph K., Schneider, Künstler und Ehrenaktionär

ERGÄNZUNG: Auf eigenen Wunsch erhält der Ehrenaktionär aufgrund seiner sinologischen Studienfortschritte den Zusatz „Praekinese“ von ULFP verliehen. Sie

vermerkt jedoch an dieser Stelle, dass eine zunehmende Asifizierung der Gesellschaft **webbrain** nicht zu übersehen sei.

k) Herr Karl W. K., Musikant, Orchesterwart und Ehrenaktionär

ERGÄNZUNG: Gewohnt bescheiden und in artiger Manier beantragt unser Musikant den Zusatz „Hofcompositeur von Gottes Gnaden“, welches nach Abwandlung in „v. G. G.“ [das nun ohne weiteres auch als „von Gabrieles Gnaden“ gelesen werden kann], von ULFP gerne bewilligt wird.

l) Frau Elisabeth K., Fotografin, Gitarristin und Ehrenaktionärin

ERGÄNZUNG: FO Reinhold S. beantragt den Zusatz „zuckersüß“ [der einhellig bewilligt wird], woraufhin es nun heißt „Fotografin, Gitarristin und zuckersüße Ehrenaktionärin“

m) Frau Christa T., Leererin, beantragt ohne erkennbaren Anlass ein drittes „e“, dem nicht stattgegeben, dessen Prüfung jedoch in Aussicht gestellt wird.

n) Herr Matteo K., Filmausstatter

ERGÄNZUNG: infolge seiner unübersehbaren sowie unermüdlichen Beschäftigung wird ohne Umschweife der Zusatz „MEL-[H]aus-Fotograf“ verliehen.

o) Herr Generalprokurator Harald T., Geheimrat i. R., Privatier und Ex-Perte

ERGÄNZUNG durch den beim letzten Mal verliehenen Titel „Ehrensensale“

p) Herr Reinhard J., Multipixionär

Dem Wunsch nach ERGÄNZUNG mit „Kapitän z. See und z. Donau“ wird stattgegeben.

q) Herr Erich D., EDV-Leiter

ABÄNDERUNG in Erich Wolfgang Adalbero Maria D., EDV-Leiter Globalisierungskritiker

Die unerhörte Anhäufung von männlichen wie weiblichen Vornamen bei einem einzelnen Gesellschafter führt sofort bei etlichen anderen GesellschafterInnen zu ähnlichen Ansprüchen (Geschwätz), deren Ausufern der Ehrensensale Harald T. schließlich mit dem konstruktiven Antrag unterbindet, es werden künftig pro AktionärInnenversammlung nur noch max. 3 [in Worten: drei] neue Vornamen verliehen. Dieser Vorschlag wird per acclamationem von ULFP einhellig angenommen. --

3. als JungaktionärInnen:

r) Frau Nadja T., filikudische Wanderin beider Sizilien, Staatspreisträgerin und Heldin der feministischen [Schwerst-]Arbeit an wissenschaftlichen Texten.

s) Herr Peter Z., Film-Maecen, Plantagier und stilechter Panamahutträger, der als zweiten Vornamen *Kurt* anführt, was mit „Peter K.Z.“ als politisch untragbar abgewiesen und in „Peter C. Z.“ politisch entschärft wird.

t) Gertraude Maria Anna K., Bibliomanin

Es sind somit 21 AktionärInnen, also 38,18% der GesellschafterInnen anwesend.-----

An dieser Stelle meldet sich die Rechnungsprüferin Margit K. zu Wort und erfleht untertänigst, neben ihrem Vornamen ebenfalls noch ein *Maria* führen zu dürfen, möglicherweise um ihr vorgehendes unpassendes Betragen wieder auszugleichen, was nicht zuletzt aufgrund ihrer unentbehrlichen Funktion für die Entlastung des Vorstands v. G. G. bewilligt wird.-----

Als die Frau Präsidentin Gabriele S. mit dem Vorlesen aus dem Protokoll fortfahrend zu folgender Aussage ansetzt „Der Kontostand betrug am 2. 7. 2007 **EURO: 2.084,17.**“ Erhebt wiederum Andreas S. berechtigten Einspruch: Das Wort „Betrug“ nehme sich in unmittelbarer Nchbarschaft zu „Konto“ und einer mehrstelligen Ziffernreihe nicht gut

aus. Man einigt sich daher darauf, dass es „betrage“ heißen soll. Das Protokoll der 5. AV wird dahingehend abgeändert und daraufhin – von den meisten unbemerkt, die sowieso nur auf die korrekte Schreibweise ihres Namens Wert legen – einstimmig angenommen.

Da es im romantischen Gartenambiente inzwischen empfindlich kalt geworden ist, verlagern sich die AktionärInnen auf Antrag von Siräne Barbara G., die griechische Temperaturen schmerzlich entbehrt, zwecks Akklimatisation ins Innere des Hauses, um dort die Hauptspeise einzunehmen, bevor mit der heutigen TO fortgesetzt wird.-----

Nachdem sämtliche Anwesende neuerlich ihre Sitzplätze eingenommen haben, verliest die Präsidentin den Bericht des Vorstandes, bis der heutige Chef de Cuisine, Reinhold S die köstliche Hauptspeise [TOP 8: Bouillabaisse – resp. – hausse, die besten Stücke sind in der baisse] serviert hat [siehe Anhang]. En passant erläutert die Präsidentin wie jedes Jahr das Grundprinzip dieser Aktiengesellschaft, nämlich den **webbrain-index**, den etliche AktionärInnen auch nach Jahren noch immer nicht verstanden haben (§ 8 (2a)), um sogleich umgehend den heurigen **webbrain**-index auszurechnen, der für die Anzahl der Gänge verantwortlich ist [heuer 14 Gänge]. -----

----- *Der **webbrain**-index errechnet sich aus der Anzahl der AktionärInnen durch die Anzahl der verkauften Aktien x die Anzahl der geplanten Veranstaltungen durch die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen der Gesellschaft **webbrain**.*-----

ERGO: Die Gesellschaft **webbrain** – so führt ULFP aus – habe im Berichtszeitraum seit der letzten AktionärInnenversammlung am **7. Juli 2007** Kooperation mit der konrad bayer gesellschaft und dem 1. Wr. Lesetheater, dem echoraum, dem Verein farnblüte, der Galerie Stephan Heinrich und MEL-Kunsthandel **insgesamt 8 [9] Veranstaltungen 5 [5] im Jahr 2007 und 3 [4] im Jahr 2008** durchgeführt, noch geplant sind **4 [5] weitere** Events [im Vergleich zum Vorjahr sind das tatsächlich um **zwei** Veranstaltungen weniger, was angesichts der gegenwärtigen Rezession und Inflation, die allerorten zu sehen und zu hören sind, als wahrer Erfolg zu werten ist! [Applaus erfolgt trotzdem] -----

Derzeit hat die Gesellschaft **55** AktionärInnen, davon **8** EhrenaktionärInnen und **6** AktionärInnen mit Namensaktien.-----

Bedauerlicherweise habe – so ULFP – die Gesellschaft im vergangenen Jahr gleich **2** Aktionäre verloren: Rainer Egger und Werner Herbst, auf die im Gedenken allseits das Glas erhoben und ausgetrunken wird. -----

Es ergibt sich nach der **7-Jahresbilanz: 2002 – 2008** sohin folgende Veränderung im **webbrain**-index [siehe Aktienrecht § 8 (2a)]: -----

Veranstaltungen: **18** (2002), **18** (2003), **22/9** (2004, je nachdem ob Ausstellungen mitgezählt werden, die ja eigentlich nur mehr MEL-Sache sind), **18** (2005), **13** (2006) **11** (2007) **3** (2008) = **103** bzw. **99** -----

Subventionen: 23.300 [Ø 3.328,60, Vergleich im Vorjahr: 3.233,00 ist ein Plus von 95,60 € im Ø) -----

Aktienverkauf [inkl. Halbaktien]: 2002: **24**; 2003: **22**, 2004: **30** (2), 2005: **46** (4), 2006: **34** (2), 2007: **35**, 2008: **7** = **198** -----

AV [AktionärInnen]: 16. Mai 2003 (**23 A**), 27. Mai 2004 (**23 A**), 1. Juli 2005 (**24 A**), 23. Juni 2006 (**21 A**), 7. Juli 2007 (**27 A**) anwesend: -----

$$55 : 198 = 0,28$$

$$4 : 8 = 0,5$$

$$(0,28) \times (0,5) = 0,14$$

Der **webbrain**-index beträgt 0,14. Das Menü hat deswegen diesmal 14 Gänge -----

Nachdem inzwischen die Hauptspeise verzehrt und damit die AV gestärkt ist, befinden wir uns zu vorgerückter Stunden bei **TOP 8**, woraufhin, die **TOPs 6)** Bericht des Kassiers und **7)** Bericht des Schriftführers unverzüglich nachfolgen. -----

FO Reinhold S. ergreift in der Folge den ihm von ULFP gereichten Bericht und das Wort [siehe Anlage]: Der Kontostand ist gegenüber der letzten AV am 7. 7. 2007 um **775,83 €** gestiegen, was ohne Belang ist, und es wurden für 2008 von der Präsidentin **3.900,00 €** an Subventionen lukriert, was einen Applaus verdient [Applaus]. Der Verkauf von Aktien hat der Gesellschaft im Jahr 2008 erst **175,00 €** eingebracht, was eindeutig zu wenig ist! (Auf sich selbst gemünzte Buhrufe der AktionärInnen) -----

Um das Fallen des Aktienkurses zu verhindern wird den AktionärInnen der Ankauf neuer Aktien der Gesellschaft **webbrain** durch die Präsidentin dringlichst angeraten. Und der FO weist darauf hin, dass er in Kürze eine Auswahl hervorragenden französischen Weichkäses als nächsten Gang [**TOP 12**] servieren wird und dass hinterher auch noch ein Sortiment an türkischen Süßspeisen sowie solchen aus Oberlaa, eingebracht durch die geschätzte Rechnungsprüferin Frau Margit Maria K.-----
----- Der an dieser Stelle als Globalisierungskritiker angesprochene Herr Erich Wolfgang Adalbero Maria D., beeilt sich zu versichern, dass das die gute Form der Globalisierung sei, worauf die AV beruhigt weitergenießt. -----

Der CS führt danach auf die reichlich Fülle der Aktivitäten der Gesellschaft im realen und im virtuellen Raum hin, die bereits stattgehabt haben und die noch stattfinden werden. Wie etwa das geplante und nicht nur ins Auge gefasste MEL/**webbrain** Sommerfest am **1. August 2008** unter dem Motto „Die Winterreise“, bei dem Ginka Steinwachs eine Performance geben, Joseph K., wie er erklärt einige Zuschnitte der Winterreise zeigen und Karl Wilhelm K. Hofcompositur v. G. G., wie er erläutert, ein paar Takte aus seinem Oeuvre als Hommage an den Gatten der Müllerin und Herrn Schuhwerk, den Erfinder des Schubidu zum Besten geben wird. -----

Sämtliche Veranstaltungen nebst Buffet, deren erfolgreiche Abhaltung nicht nur der Aktivitäten des Vorstandes zu verdanken waren, sondern zu einem Gutteil auch dem Hauptsponsor MEL Kunsthandel [neuerlich frenetischer Applaus] und der öffentlichen Hand in Form von BMUKK und MA7, erfreuten sich des lebhaften Publikumszuspruchs. Alles ist jederzeit nachzulesen im virtuellen Raum unter [<http://members.vienna.at/webbrain/archiv.htm>].-----

Nachdem nun auch der CS, also ich, seinen [also meinen] Bericht abgeführt hat, [siehe Anlage] befinden sich die AktionärInnen bereits in heiterer und aufgekratzter Stimmung, sodass dem Antrag auf Entlassung des Vorstands nichts im Wege steht.-----
Die Frau Rechnungsprüferin Margit Maria K. wird nun gebeten, im Namen des abwesenden Herrn Rechnungsprüfers Arnold H. und in ihrem eigenen den **Bericht der RechnungsprüferInnen** vorzulesen, der die untadelige Kassa- und Kontogebahrung und Führung der Bücher bezeugt.-----

----- Einhellig wird daraufhin der Vorstand entlassen.-----

Für den nun nötig gewordenen Einsatz eines **Wahlkomitees** zur Abhaltung von **Neuwahlen** [**TOP 9**] drängt sich Herr Ehrensensale, Geheimrat etc. Harald T. bereits wieder vor. Als neutraler Ausgleich wird ihm Frau Gertraude Maria Anna K. zur Seite gesellt.-----

Da Herr Ehrensensale Harald T. es sich nicht nehmen lässt, gebetsmühenhaft die von ihm schon mehrmals monierten **demokratischen Mängel** anzusprechen, die er bei den AktionärInnen [nicht beim Vorstand!] festgestellt haben will, wird der Wahlmodus erneut einer gründlichen Revision unterzogen.-----

----- Es sei festzustellen, dass Abstimmungen [obwohl laut

Aktienrecht § 10 (1) nicht vorgesehen)) **immer einstimmig** ausgehen. Das werfe kein gutes Licht auf die AV, sondern lasse Stalinismusverdacht aufkommen. Er rege daher an, dass es jeweils eine verpflichtende NEIN-Stimme geben solle. Da nun keineR die Rolle der NEINSagerIn übernehmen will (außer dem Herrn Hofcompositeur, der aber nicht aufgepasst hat, wovon eigentlich die Rede ist), soll die NEIN-Stimme durch das Los zugeteilt werden. Ein anderer Vorschlag besagt, das die NEIN-Stimme jeweils in alphabetischer Reihenfolge weitergereicht werden soll. Da die AktionärInnen sich nicht darüber verständigen können, ob dafür der Vor- (aber bei mehreren, welcher?) oder der Nachname ausschlaggebend sein soll, wird diese Idee, die ULFP sehr gefällt, wieder verworfen. Es werden schließlich von der gerade nicht amtierenden Präsidentin leere weiße Stimmzettel verteilt, wobei auf einem „NEIN“ geschrieben steht. Da es aber mehr Stimmzettel als AktionärInnen gibt, besteht die Gefahr, dass niemand den Zettel zufällig zieht, also wird er kurzerhand dem CS zugeteilt, damit bei der Neuwahl endlich etwas weitergeht.-----

Es wird also über den bestehenden Vorstand in Cumulo im **binären Wahlverfahren** abgestimmt, das heißt es gibt nur weiss=„JA“ oder „NEIN“, das Notieren anderer Bemerkungen oder Namen [etwa von GegenkandidatInnen] macht die abgegebene Stimme **ungültig**. Die Wahl endet mit einer **überwältigenden Mehrheit und nur einer Gegenstimme**. Leider haben die am unteren Tafelende sitzenden („Unterhaus“) nicht zugehört und wieder gibt es eine ungültige Stimme, da unzulässigerweise eine private Botschaft auf den Stimmzettel an ULFP geschrieben wurde, möglicherweise um sich einen persönlichen Vorteil zu verschaffen. Der Urheber und Seefahrer Reinhard J. ist rasch ermittelt, er versucht, sich in letzter Sekunde aus dem Bestechungsverdacht herauszuwinden und den Zusatz als Vorzugstimme für ULFP umzudeuten, was kopfschüttelnd und im Hinblick auf seine landferne Profession mit Nachsicht zur Kenntnis genommen wird.-----

Vorstand und RechnungsprüferInnen sind demnach mit 20 Stimmen eindeutig, wenn auch nicht einstimmig **wiedergewählt** [mehr oder weniger frenetischer Applaus].-----

Es steht nun den **TOP 12**) [Weichkäse und Nachspeise **webbrain**], **9**) Neuausgabe der Aktien und **10**) Präsentation der zu erwerbenden neuen Objekte nichts mehr im Wege.---

Schwunghafter Handel setzt ein und die Frau Präsidentin freut sich nach Kassaschluss den legendären Verkauf von insgesamt 68 [in Worten achtundsechzig] bekannt zu geben, was besonders im Hinblick an den heuer begangenen Jahrestag der Hervorhebung bedarf. Unter frenetischem Applaus prosteten die AktionärInnen einander zu.-----

Zahlreiche wertvolle Kunstobjekte, Bücher, DVDs etc. wechseln die BestzerInnen, sodass ohne Verlust auf die zwei letzten TOPs [Diskussion des Geschäftsberichts und DVD-Vorführung] **verzichtet** werden kann.-----

Die 6. ordentliche **webbrain**-AktionärInnenversammlung wird von ULFP mit den Worten „Gibt es Wortmeldungen das ist nicht der Fall“ um 23.23. Uhr offiziell geschlossen [zügelloser Applaus]. -----

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt -----

CS Gerhard K.



Notariatskanzlei

F. X. Fischmaul & P. P Schnösel

Wadi Al Muharraq, Manama. MMF 04 Königreich Bahrain

Bericht des Schriftführers

Hauptsponsor: **MEL-Kunsthandel**, sonstige Beiträge durch unterstützende Vereinsmitglieder (sog. „AktionärInnen“), die durch Aktienerwerb rund 12 Veranstaltungen im Zeitraum der letzten 5 Jahre ermöglichten.
(die Veranstaltungen wurden gefördert durch die MA 7 Literaturförderung und .bm:ukk/Literatur).

Veranstaltungsorte

- Vereinslokal (1140 Wien, Hägelingasse 5/6a) + Halle
- Galerie mel contemporary (Christinengasse 2, 1010 Wien)
- Weinhaus Sittl, Lerchenfelder Gürtel 51, 1160 Wien
- Galerie Stephan Heinrich, Thaliastraße 12, 1160 Wien
- echoraum, Sechshausenstraße 66, 1150 Wien
- Aktionsradius Wien, Gaußplatz 11, 1200 Wien
- Restaurant Papas, Naschmarkt. Naschmarkt (Nr. 509), 1060 Wien
- Shakti, Kirchengasse 28, 1070 Wien (Die Siränen)

Seit der letzten Generalversammlung durchgeführte Veranstaltungen der Gesellschaft **webbrain**

denkkunst, tonkunst und bildkunst

2007

1. **Freitag, 27. Juli 2007**, 19.00 Uhr. „**Fluxus**“ **Lesung und Vortrag** von **Gerhard Jaschke** im Rahmen der Ausstellung **BALAVAT** der mel-art Galerie)

PROGRAMM

Eröffnung: Fluxusexperte Gerhard Jaschke

Musik: Hans Tschiritsch im Quintett

Performance: Die Siränen (Barbara Gabriel, Susanna Gruber, Gabriele Stöger)

Inszenierung des lebendigen Bildes: „Die Kunst, die alte Sau, und der weiße Hase“
(DarstellerIn: Eszter Hollosi, Josch Russo, Regie: Otto Brusatti)

Veranstaltungsort: mel-art factory (Hägelingasse 5/6a, 1140 Wien)
96 BesucherInnen

2. **Freitag, 14. September 2007**, 19.00 Uhr. **Stephan Alfare** liest aus seinem neuen **Roman „Meilengewinner“** (erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2008 im Luftschacht Verlag)

Veranstaltungsort: mel-art factory (Hägelingasse 5/6a, 1140 Wien)

58 BesucherInnen

im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung von Jovana Popic „lunik“ (Musik: Ziguri, Balkan-Jazz) – mel-factory

3. **Freitag, 12. Oktober 2007**, 19.00 Uhr. **Ein Fest für/mit Eugen Bartmer**
Lesung, Gespräch, Live-Jazz anlässlich des **70sten Geburtstags** von Eugen Bartmer.

Veranstaltungsort: Restaurant Papas, Naschmarkt (Nr. 509), 1060 Wien

107 BesucherInnen

4. **Mittwoch, 28. November 2007**, 19.00 Uhr. **Lesetheater-Aufführung „R.U.R. – Rossums Universal Robots“**. Theaterstück von Karel Čapek (1921) in Zusammenarbeit mit: dem 1. Wiener Lesetheater

Veranstaltungsort: Galerie Heinrich, Thaliastr.12, 1160 Wien

62 BesucherInnen

In Zusammenarbeit mit: Verein farnblüte und 1. Wiener Lesetheater

5. **Mittwoch, 3. Dezember 2007**, 19.30 Uhr. Aus Anlass des 70. Geburtstages
Hinter den Blättern. Texte und Bilder von Lore Heuermann

Lesung: Eva Linder. Lore Heuermann im Gespräch mit Christian Katt
Bildprojektionen (Photos und Zeichnungen von L.H.)
Veranstaltungsort: echoraum, Sechshauserstraße 66, A-1150
66 BesucherInnen

6. (außerplanmäßiger Siränauftritt: *Gerade und Schräge Weihnachtslieder* im Shakti (Kirchengasse 28)

2008

7. Donnerstag, 27. März 2008, 19.00 Uhr. Lesung Hans Jörg Zauner im Rahmen der Präsentation der Porträts von Judith Zillich, Prosa und Lyrik (u. a. „seitänzergerümpel“)
Veranstaltungsort: mel contemporary (Schubertring 10, 1010 Wien)
53 BesucherInnen

8. Mittwoch, 11. Juni 2008, 19.30 Uhr. Lesung "Palmenland" Wilhelm Pevny
Veranstaltungsort: mel contemporary (Schubertring 10, 1010 Wien)
26 BesucherInnen

9. Montag, 23. Juni 2008, 19.30 Uhr. Lesung Birgit Schwaner / Christian Katt
Veranstaltungsort: Galerie Stephan Heinrich (Thaliastraße 12, 1160 Wien)
14 BesucherInnen

geplant:

9.
Freitag, 1. August 2008, 19.30 Uhr
Lesung: Ginka Steinwachs
Sommerfest unter dem Motto „Die Winterreise“

Ginka Steinwachs

geboren am 31. Oktober in Göttingen, dort Schulbesuch und Abitur. Studium der Philosophie, Religionswissenschaft und Komparatistik in München, Berlin und Paris, promoviert mit einer Arbeit über André Bretons "Nadja". In den Pariser Jahren Lehraufträge an der Universität Vincennes, wissenschaftliche Assistentin an der Ecole Normale Supérieure de l'Enseignement technique. 1988/89 Gastprofessur für Poetik an der Universität Hamburg. 1993 und 1994 Dozenturen an der Wiener Schule für Dichtung. Seit 1974 freie Schriftstellerin und seit 1982 Auftritte als Performance-Künstlerin. Steinwachs lebt in Berlin-Mitte, Wien und auf Mallorca.

Veranstaltungsorte: mel-art factory (Hägelingasse 5/6a, 1140 Wien)

10.
Mittwoch, 8. Oktober 2008, 19.30 Uhr
Lesung **Günther Kaip / Adelheid Dahimène**
„Die Milchstraße“ und „Riskante Verwandte“

Veranstaltungsort: noch offen

11.
November 2008
Bärbel Mende-Danneberg, Lesung aus dem Buch „Der verlorene Vogel (Arbeitstitel), das demnächst im Promedia erscheinen wird.

Die Autorin betreute zusammen mit ihrem Mann vier Jahre lang ihre demenzkranke Mutter und hat diese Erfahrungen in Tagebuchaufzeichnungen festgehalten. Im Herbst 2008 erscheint dazu im Promedia-Verlag ein Buch mit dem Arbeitstitel „Fremde Mutter“. Die sehr persönlich gehaltenen Aufzeichnungen geben einen Einblick in das derzeit heftig diskutierte Thema Betreuung und Pflege von Angehörigen in den eigenen vier Wänden und lassen Rückschlüsse auf gesellschaftspolitische Versäumnisse zu.

Veranstaltungsort: geplant: Bücherei Sandleiten

12
Mittwoch, 10. Dezember 2008, 19.30 Uhr
Lesung **Claudia Karolyi** „Wechselfälle“ und **Lisa Spalt** „Flora Logoplastik“

Lisa Spalt

Lisa Spalt, geb. 1970 in Hohenems (Vlbg.) / Österreich. Studium der Romanistik und der Deutschen Philologie. Arbeiten zum Handeln in Sprache und Bild. Letzte Einzelpublikation: „Grimms“. – Klagenfurt: Ritter Verlag 2007. Zusammenarbeiten mit Komponisten und Bildenden KünstlerInnen. Zuletzt: „Madrigale“ für die Neuen Vocalsolisten Stuttgart (Musikebene von Clemens Gadenstätter; 2007) und „Hollis & Holly“ (Zeichnungen von Georg Bernsteiner; März 2008 bei Mel Edition).

Claudia Karolyi

geb. 1962 in Bruck a. d. Mur (Steiermark); Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik an der Universität Wien; Buchhändlerlehre bzw. langjährige Tätigkeit in einer wissenschaftlichen Buchhandlung in Wien; eineinhalb Jahre Lektorin im Holzhausen Verlag Wien (Wissenschaft und Sachbuch); seit 1996 Kuratorin der Exlibris-Sammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, zahlreiche Publikationen zu Exlibris und (Klein-)Graphik; literarische Tätigkeit bisher ausschließlich für die Schreibtischlade mit Ausnahme der Veröffentlichung von vier Gedichten in: Karin Ivancsics (Hg.): schräg eingespiegelt. Wien: Wiener Frauenverlag 1987

Veranstaltungsort: noch offen